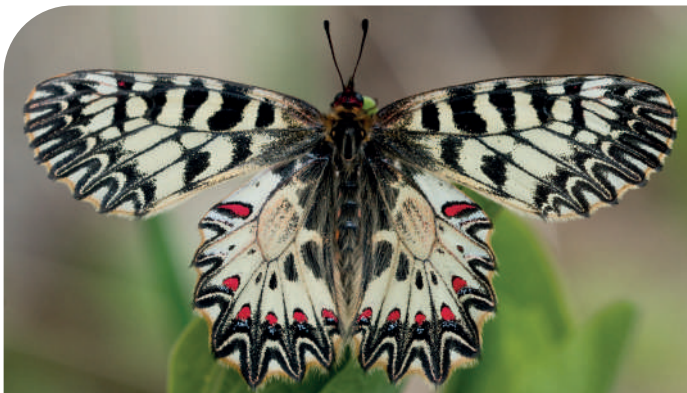


Tipps fürs Gärtnern

-  Gärtnern Sie naturnah und verzichten Sie auf Pestizide, Kunstdünger und Torf.
-  Servieren Sie Bienen, Schmetterlingen und Co über das ganze Jahr ein Blütenbuffet an heimischen Blumen, Sträuchern und Bäumen.
-  Tolerieren Sie auch Beikräuter und lassen Sie „wilde Ecken“ mit Brennnesseln in Ihrem Garten zu.
-  Viele nachtaktive Tiere sterben durch Außenbeleuchtung. Schalten Sie Außenlampen nur ein wenn nötig und dann mit geringer Intensität und nach unten gerichtet. Warmes Licht ist insektenfreundlicher als kaltweißes.
-  Schaffen Sie naturnahe Strukturen als Lebensräume und Versteckmöglichkeiten, wie z.B. Natursteinmauern, Steinpyramiden, Laub- und Reisighaufen, Totholz oder abgestorbene Pflanzenstängel, die über den Winter stehen bleiben.

Entscheidend ist die Vielfalt!



Projektpartner

GLOBAL 2000

Agentur für Integration und Entwicklung am Balaton
Natur im Garten GmbH

Strategische Partner

Landschaftspflegeverein Thermenlinie-Wienerwald-
Wiener Becken

Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie,
Mobilität, Innovation und Technologie, VII/7 National-
parks, Natur- und Artenschutz

Nationalparkdirektion Balaton-felvidéki

Gemeinde Gyenesdiás, Gemeinde Zalakaros

Gemeinde Pfaffstätten, Gemeinde Tattendorf, Gemeinde
Trumau



Das Projekt wird durch das Kooperationsprogramm
Interreg V-A Österreich-Ungarn unterstützt.

Infos unter

www.interreg-athu.eu/livinggardens
www.global2000.at/livinggardens
www.balatonregion.hu

Projektlaufzeit

1.4.2021 -
31.12.2022

Die österreichischen Umweltschutzorganisationen GLOBAL 2000 und Natur im Garten sowie die Agentur für Integration und Entwicklung am Balaton haben gemeinsam das Projekt „Living Gardens“ zur Förderung der biologischen Vielfalt im Siedlungsraum entwickelt. Der Verlust der Artenvielfalt ist ein globales Phänomen.



Das Projekt ist ein Beispiel dafür, wie die biologische Vielfalt eines Gebiets durch einfache Maßnahmen im eigenen Garten und auf öffentlichen Flächen gesteigert werden kann.



Das Projekt „Living Gardens“ wird in der einzigartigen pannonischen Klimazone in der grenzüberschreitenden Region südlich von Wien und westlich des Plattensees umgesetzt.

In den Projektgemeinden Pfaffstätten, Tattendorf und Trumau in Österreich sowie Gyenesdiás und Zalakaros in Ungarn werden Lösungen für den Schutz von gefährdeten Tier-/Pflanzenarten in diesem Gebiet entwickelt und realisiert.



Mehr als 1 Million Arten sind weltweit vom Aussterben bedroht. Im Rahmen des Projekts werden im österreichisch-ungarischen Grenzgebiet Schau-Lebensräume geschaffen, die von interessierten BesucherInnen kostenlos besucht werden können.

Nach dem Vorbild dieser Biotope kann jede/r im eigenen Garten entsprechende Lebensräume anlegen und so zum Schutz bedrohter heimischer Pflanzen- und Tierarten beitragen.



Das Projekt wird mithelfen, die Öffentlichkeit für die Bedeutung der biologischen Vielfalt zu sensibilisieren und zusätzlich die Möglichkeit geben, ihr Wissen und ihre Erfahrungen untereinander und mit GartenbesitzerInnen auf der anderen Seite der Grenze auszutauschen.

Das Projekt bietet detaillierte Anleitungen zur Gestaltung von Lebensräumen sowie Informationsveranstaltungen und Praxisworkshops um Gemeinde-GärtnerInnen, Bauhof-MitarbeiterInnen, Pflegevereine und die lokale Bevölkerung zu unterstützen.